

Von: von Manteuffel, Marie <marie.von-manteuffel@caritas.de>

Gesendet: Dienstag, 11. März 2025 08:59

An: [REDACTED]

Betreff: Empfehlungen zur geplanten Grundgesetzänderung: Humanitäre Hilfe stärken - Menschliche Sicherheit gewährleisten

Liebe Frau [REDACTED]

im Namen der deutschen humanitären Hilfsorganisationen **Caritas international, Johanniter Auslandshilfe** und **Help – Hilfe zur Selbsthilfe** teile ich mit Ihnen vertraulich unsere Empfehlungen für die aktuellen Verhandlungen um eine **Grundgesetzänderung**:

1. Das zwischen Union und SPD im Rahmen der Sondierungen vereinbarte Ziel, die äußere Verteidigungsfähigkeit Deutschlands und der Europäischen Union zu stärken, wird nicht erreicht werden können, wenn Sicherheitspolitik nur auf eine militärische Komponente verkürzt wird. Sicherheit sollte ganzheitlich gedacht werden und sich gemäß der nationalen Sicherheitsstrategie an dem Konzept der **menschlichen Sicherheit** ausrichten. Diese kann nur gewährleistet werden, wenn den immer häufiger auftretenden humanitären Krisen schnell und effektiv entgegengetreten werden kann.
2. Das Sondierungspapier hebt die Unterstützung der Ukraine hervor. Dies ist aus unserer Sicht wichtig, aber die weltpolitischen Entwicklungen verlangen eine breitere Perspektive. Es benötigt weiterhin ein **globales Engagement** von deutscher Seite gerade aus geopolitischen Erwägungen heraus, denn der Rückzug von USAID ist eine Gestaltungschance, die Deutschland als zweitgrößter humanitärer Geber zwingend nutzen sollte. Sonst nutzen andere Staaten das entstandene Vakuum zu ihren Gunsten. Deutschland muss seiner globalen Verantwortung gerecht werden und verteidigt so auch eigene Interessen.
3. Damit Deutschland auf globale Krisen und Notsituationen besser reagieren kann, sollte der Einzelplan 05 von der **Schuldenbremse** ausgenommen werden. Die aktuelle Unsicherheit im Haushalt reduziert die Planbarkeit und Effizienz humanitärer Projektarbeit und schränkt das Reaktionsvermögen der Bundesregierung bei kurzfristig auftretenden Krisenlagen ein. Menschliche Sicherheit kann nur dann gewährleistet werden, wenn humanitäre Mittel im Notfall schnell und zielgerichtet bereitgestellt werden können.
4. Ambitionierte Reformen zur **Flexibilisierung und Lokalisierung** der humanitären Hilfe können zum geforderten Bürokratieabbau und so zur gesteigerten Effektivität humanitärer Mittel beitragen, insbesondere dann, wenn zivilgesellschaftliche und lokale Organisationen priorisiert werden.

Ich hoffe, dass diese wichtigen Anliegen in geeigneter Form Beachtung finden können. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Marie von Manteuffel
Policy Advisor
Referat Katastrophenhilfe Koordination
Caritas international

Deutscher Caritasverband e. V.
Reinhardtstrasse 13, 10117 Berlin